

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Stellung zur Mode.

Genn auch keine Sklaven der Mode, wie es oft behauptet wird, so sind wir doch unterthan. Bis zu einem gewissen Grade haben wir ihre Berechtigung anzuerkennen, als einen Theil der Sitte, und darum auch uns zu fügen, wie sonst in Sitte und Gebrauch.

Unter „Mode“ verstehen wir im engern Sinn die Tracht, wie solche zur Zeit die herrschende ist. Doch weiter genommen umfaßt der Begriff noch manches andere und wird zuweilen im Sinn und Ausdruck gleichbedeutend mit „Sitte“ gebraucht.

Und wiederum sind Sitten und Gebräuche jeder Art, so gut wie die Kleidung, der Mode unterworfen, wenn auch nicht in so raschem Wechsel. Veränderung ist der eigentliche Charakter der Mode, auch Sitten und Gebräuche ändern sich im Laufe der Zeit.

Wir Alle sind Kinder unserer Zeit in ihren Vorzügen, wie in ihren Fehlern, wir können uns nicht freimachen von ihren Anschauungen, ihrem Geschmack und ihrer Mode. Es ist eine Selbstverständlichkeit, wenn wir behaupten, daß wir nichts mit der Mode zu schaffen haben wollen, und wohl gar glauben, über ihr zu stehen. Der Einzeltkampf gegen die Mode ist weder erfolgreich noch lobenswert, aber — von ihren Extravaganzen sollen und können wir uns frei halten.

Ein lebendiges Modejournal ist mehr bedauernswert als bewundernswürdig — aber völlige Gleichgültigkeit gegen die herrschende Mode läßt man nur wirklichen Originalen hingehen. Wer sich absichtlich unmodern zeigt, d. h. die Mode einer andern Zeit trägt, welche keine größere Berechtigung hatte als die heutige, kommt leicht in den Verdacht, daß sich dahinter erst recht die Eitelkeit verbirgt, in etwas Besonderem sich auszuzeichnen.

Die Trachten der Völker haben nicht allein ihre eigene Geschichte, sie hängen auch enge zusammen mit der Zivilisation sowohl, wie auch in ihrem Wechsel mit dem vorherrschenden Zeitgeist. Räste doch z. B. in der Röpzeit die Kleidung durchaus zu der damaligen ganzen Geistesrichtung und stimmte mit den Sitten genau zusammen. Zierlich und steif war die Kleidung, zeremoniell und steif die Umgangsformen, bestimmt vorgezeichnet war Tracht und Benehmen im geselligen Verkehr, und dabei waren, trotz der engesogenen Grenzen, bei beiden doch Freiheiten gestattet, welche wir in unserer freieren Anschauung kaum schicklich finden würden.

In Gebäuden und in Gartenanlagen, in Möbeln und Hauseinrichtung, Kunst und Handwerk, finden wir die Mode und darin einen bestimmten Zeitschmaß vertreten. Auch unsere heutige Mode trägt, wie jede frühere, den Charakter ihrer Zeit. Kosmopolitisch ist sie, wie unsere Anschauungen überhaupt. Die Nationaltrachten verschwinden bedauerlicherweise immer mehr und wenigstens für die Gebildeten aller Nationen gibt es bald nur noch eine Tracht, in ausgesprochener Gemeinsamkeit neben größter Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit und Geschmacksfreizeit. Nationale Unterschiede finden sich kaum angedeutet. Dieselbe Unruhe und Rastlosigkeit, welche unsere Zeit überhaupt kennzeichnet, ist auch in dem raschen Wechsel der Mode ausgedrückt. Die schnell arbeitenden Maschinen liefern immer neue Arbeit und die in Stoff und Farbe weniger haltbare Kleidung ist eine Notwendigkeit für unsere heutige Industrie. Neues und immer Neues schafft diese, in raschelnder Eifer arbeitende Industrie. Sie ist es, welche unsere Mode macht, und in stetem Austausch ist es der Welthandel, der die Dinge verbreitet und sie scheinbar zu gleicher Zeit an den entferntesten Orten erscheinen läßt.

Nicht mehr, wie einst, Frankreich allein gibt die Mode an, nein, alle zivilisierten Länder sind daran fast gleichmäßig betheiligt.

Im Allgemeinen müssen wir uns dieser Mode unterwerfen, dürfen nicht gegen ihre Grundzüge verstossen, ohne uns aufzufallen, wenn nicht gar lächerlich zu machen. Die heutige Mode läßt uns dabei aber großen Spielraum, mehr als sie das jemals

that. Hast möchtest man fragen: Was ist nicht Mode? Welche Art von Kopfbedeckung z. B. ist, für Damen und Kinder wenigstens, nicht zu tragen, sind doch unter 100 Hüten kaum zwei einander ähnlich?

Unendlich ist die Auswahl der Farben; es stehen uns so viele zu Gebot, daß wir längst dafür keine Namen mehr haben und es oft kaum möglich ist, die Farbe eines Kleides genau zu beschreiben. Schwarz ist modern und das denkbar Unbeste ist gleichfalls modern.

Dabei gewöhnt sich das Auge schließlich an alles; Farbenzusammensetzungen, welche demselben zu Anfang fast wehe thun, nach kurzer Zeit ruht es gerne darauf — was eigentlich schön ist — wir wissen es kaum. Wir nennen verblichne, was als neu in matten Tönen aufkam, gewöhnten uns daran und fanden dann wieder hart in der Farbe, was frisch erschien, bis das Auge sich wieder an leuchtende Farben gewöhnte und nun haben wir beides neben einander. Also — wir sind nur in beschränktem Maße Herr unseres eigenen Geschmackes.

Doch unser heutige Tracht doch im Grunde häßlich ist, sehen wir nur im Vergleich mit antiken Gewändern, darum kann man auch nur doppelt bedauern, wenn einzelne Künstler die augenbläckliche Mode sogar zu biblischen Bildern benützen. Haben die bisher gewohnten Trachten auf denselben auch vielleicht nicht ganz historische Berechtigung, so haben sie die der Gewohnheit erhalten und das malerisch Faltenreiche derselben war und bleibt schön und veraltet weniger als es das häßlich Mode sind thut.

Aber auch in der Beschränkung hat unser Geschmack Raum genug, sich als schick oder gut zu erweisen. Zum guten Geschmack gehört ohne Frage, daß man alles Auffallende, alles Extreme und alle Auswüchse und Uebertriebungen der Mode vermeidet, nur das von ihr annimmt, was sie gebietet, von dem aber, was sie gestattet, daß sie sich auszuwählen weiß, was für die eigenen Persönlichkeit paßt, und zwar in Rücksicht auf die Verhältnisse, das Alter und das individuelle Neuherrn, und wenn es uns unmöglich gelingt, das Rassende zu finden, so aber zeigen wir guten Geschmack und unsere Stellung zu der Mode ist die richtige.

Eugenie Tafel.

Briefkasten

Mina in 3. Eine der gefährlichsten und allgemein verbreiteten Krankheiten ist die Einbildung. Wo diese haust, da steht die gesunde Entwicklung still, und es verschließt und trübt sich so manches schöne Verhältniß, darin dem Menschen hätte wohl sein können. Die Einbildung und Selbstgefälligkeit ist ein Erziehungsfehler, der dem Jüngling viel zu schaffen macht. Einen eingebildeten Menschen sieht Niemand um sich zu haben, er stöhnt überall ab und wird gemieden.

Frl. M. B. in 3. Warum über die ganz gewiß gut gemeinten Aeußerungen des Betreuenden sich so sehr altertum! Es ist ja wahr, daß Söhne von Witwen sehr oft der richtigen Umgebung des nötigen Beispiels entbehren müssen, daß sie ihrem Weinen nach dahinein nicht richtig verstanden werden und in Folge dessen leicht einseitig und empfindlich werden, wie es ja die Mutter in Beziehung auf die Kinder selbst ist. Die Mutter darf die Söhne nicht nach ihrem eigenen Empfinden beurtheilen, sonst fehlt sie mannißisch. Sie muß mit Rühe und Objektivität beobachten, vergleichen und überdenken und in zweifelhaften Fällen gern die Meinung und den Rat eines erfahrenen Mannes hören. Die angestaltliche Kleinheit, das eingesetzte und beobachtete Weinen hat schon die besten Anlagen im Keime zu Grunde gerichtet. Nennen Sie den ausgeworfenen Reitersattel nicht kurgewig, Lebhaftigkeit, und fügen Sie zu dem Schmerz nicht das Unrecht. Ihr Schreiben ist vollgütiger Beweis, daß die Ansichten und Neigungen eines jungen Mannes auf die Dauer mit den Thingen nicht harmonieren können.

Frl. M. G. in 3. Mit dem bloßen Aufenthalte auf dem Lande ist es nicht getan. Suchen Sie sich ein stilles Plätzchen, wo der Fremdenstrom nicht hinkommt, und richten Sie sich mit den Kleidern ein, wie ein Bauernmädchen, das draußen arbeiten muß. Marschieren Sie Vormittags und Nachmittags einige Stunden und bearbeiten Sie Morgens und Abends ihren Körper mit einem groben, feuchten Tüche. Schlafen Sie des Nachts auf Plätzchen, hartem Lager bei offenem Fenster und singen Sie mit den Vogeln um die Wette, dann werden Sie in drei Wochen ein Wunder erleben. In der Zwischenzeit aber dürfen Sie Ihre Schneiderin beauftragen, Ihre Kleider umzuwandeln zur losen Blousenform, was zu Ihrem Gesundbleiben wesentlich beiträgt.

Frau El. J. in 3. Die kleinen Handnähmaschinen sind von einem kräftigen, jungen Mädel ganz leicht zu regieren. Es ist die ähnliche Bewegung, wie das Blochen der Böden; wenn sie regelmäßig gehabt wird, wird sie unvermerkt zum leichten Spiel. — Die Nasenplätze müssen in ganz kurzen Zwischenräumen gemacht und gleich nachher begossen werden.

Hrn. Jos. A. in 3. Lassen Sie die kleine Normalzuhu tragen und die Zerte mit Eisen- oder Weißlingrand bekleben. Es beeinflußt dies den Gang in bald ersichtlicher Weise.

G. E. in 3. Wo nicht eine ganz besondere Neigung da ist, ausgeprochenes Talent und gute Gesundheit, da wird vom Studium besser abzehirkt. Auch ist der Kostenpunkt sehr zu beachten. Der Doktortitel ist ein theueres Vergnügen.

Hrn. Walter N. in 3. Ein plötzliches Ablenden der Lebensweise ist nicht ratsam und wäre auch kaum durchzuführen.

Hähchen in 3. Wenn Sie blutarm sind und leicht ermüden, so passen Sie nicht zur Wärterin. Es erfordert volle Kraft, kleine Kinder Tag und Nacht gewissenhaft zu verjagen. Von einem eigentlichen Feierabend kann auf solchem Posten nicht die Rede sein, und ein ungestörter, geheimer Schlaf ist nun einmal Grundbedingung zur Geweitung.

Frau Marie S.-S. in 3. Ein Originalrezept zu Giulias-hus (Gulash) in folgendes: Man schneidet $\frac{1}{2}$ Kilo Rindfleisch aus der Keule in kleine, vierseitige Stückchen, ebenso $\frac{1}{4}$ Kilo Speck würfelig; dann läßt man in einem Käferöl Butter freien, schwitzt darin einige in Scheiben geschnittene Zwiebeln, streut etwas Salz und rothen Pfeffer, sowie etwas geöffneten Kümmel darüber, gießt allmälig fischige Fleischbrühe, in deren Erwärmung Wafer und Fleischbrütritt zu, und läßt das Ganze $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden dünsten. Auf englische Art, rathz zubereitet, wird das Gericht folgendermaßen: 1 Kilogramm Ochsenfleisch vom Lamm wird gut gesplitten, in fingersdicke Tranchen und diese in egale Würfel geschnitten. Auf dem Feuer läßt man 125 Gramm geräucherten Speck zergehen, röstet hierin eine große, zerschnittenne Zwiebel gelb, gibt die Fleischwürfel dazu und röstet sie mit, bis sie nicht mehr roth sind, streut schwarzen und rothen Pfeffer und Salz darüber und etwas Weißbier ab; dies röstet man mit vier Dutzend guten Weißwein ab, gibt etwas Fleischbrühe bei und röstet das Fleisch an, sobald es zu kochen anfängt. Jedes Fleischstück soll inwendig noch roth sein. — Für das freudliche Lebenszeichen befreit Dank und herzlichen Gruss.

Junge Hausfrau auf dem Lande. Frisch gelegte Eier bekommen beim Sieden am leichtesten Sprünge. Beides, Eigelb und Eiweiß, ist roh, gut geklopft, leicht verdaulich. Mit einer Bröse Zucker und einem Löffel gutem Wein verklärt, bildet das frisch gelegte Ei für Kinder und Schwache eine vorzüglich stärkende Fruchtsuppe.

Frau Jul. M. in 3. Gehen Sie täglich eine Stunde spazieren und verwenden Sie etwas mehr auf die Kücke, legen Sie dazu Morgens und Abends zehn Minuten zu einer kräftigen Körperwachnung und gönnen Sie sich täglich eine halbe Stunde zum kräftigen und tiefen Schlafen im Freien, so wird dies ebenso gut wirken, wie eine teurere Badefurur, und Sie genießen dabei die Beruhigung, Ihre Hausfrau- und Mutterpflichten nicht hintanzusetzen zu müssen.

Näive in 3. Hüten Sie sich vor dem Manne, der in ersichtlicher Weise große Trümpfe gibt und am Bettische sich Baufindet wechseln läßt; er will damit befehlen und die Wurst nach der Speckete werfen. Der Erfahrene weiß, was er davon zu halten hat — er fürchtet für sein Guthaben.

Hrn. G. F. in 3. Wir schätzen Sie im Besitze des Gewissens.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, und Dessert-Weine, Madeira und Oporto verfenden in Kästen von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie. Barcelona** u. **Basel**, Hostieranten J. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preise sind franco. 19

Farbige und schwarze seidene Sammte, Plüsche, Baumwollsammte &c. von Fr. 1.55 bis Fr. 45. — per Meter verfenden meter- und stückweise portofrei das Seidenfabrik-Dépot G. Henneberg, Zürich. — Muster umgehend.

Doppelbreite Cashemirs, Merinos und Noir-Nouveautés (garantiert reine Wolle), 100—120 Cm. breit, à 80 Cts. per Elle, oder Fr. 1.35 per Meter, in ca. 80 der bestgünstigsten Qualitäten bis zu den feinsten Crochuren, verfenden direkt an Privat in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.** Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modellbilder gratis. 148—7

Zur gefl. Beachtung.

Insätze, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Insatzanträge** — sofern dieselben jeweils in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offeren** können nur gegen Ein-sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.**

Ein fleissiges Mädchen

von 17 Jahren sucht Stelle zu Kindern und Aushilfe bei leichteren Hausarbeiten. Gute Behandlung wird hohem Lohnen vorzogen. — Anfragen unter Chiffre E G 514 vermittelt die Expedition d. Bl. [514]

Eine Tochter (Norddeutsche) aus guter Familie, etwas französisch und englisch sprechend, sucht **Stellung als Stütze der Hausfrau**, 1½ Jahre schon in ähnlicher Stellung. — Erkundigungen Freist. 56, Hottingen-Zürich. (M 388c) [516]

Eine tüchtige und gewandte [510]

Modiste,

in jeder Beziehung durchaus selbstständig und erfahren, findet sofort **Jahresstelle** und werden Anmeldungen unter Chiffre S P 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kleine Familie der französischen Schweiz sucht für die Küche und die Haushaltung eine deutsche Tochter. Gelegenheit zur Erlernung der Sprache ist geboten. Lohn nach Leistung. Offeren nimmt entgegen Mad. Vve. Hausherr, Bazar Gruyéren, Bulle. [506]

Gesucht auf 1. Juli:

505] Eine nette, bescheidene, wenn auch ältere Tochter findet Stelle zur selbstständigen Besorgung eines kleinen, aber geordneten Haushaltes. Ein freundliches Daheim bei guten Leistungen wird zu-gesichert. Wochenlohn 5 Franken.

Sich schriftlich unter Beilegung von glaubwürdigen Empfehlungen oder Zeugnissen zu melden an Bertha Monn-Trüb in Oberstrass-Zürich.

Man sucht für sofort eine gesunde, kräftige Magd, welche kochen kann, in eine kleinere Familie im Kanton Waadt. — Anmeldungen mit Zeugnissen befördert sub V. R. 502 die Expedition d. Bl. [502]

Gesuch.

504] Für eine 16-jährige Tochter, die schon Uebung in den Hausgeschäften und auch Liebe zu Kindern hat, Handarbeit versteht und musikalisch gebildet ist, sucht man für sofort eine passende Stelle. Adressen beliebe man unter Chiffre E M 4000 poste-restante Biel zu senden.

Eine junge, brave Tochter (Schweizerin), deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden** oder zu 1-2 Kindern oder in einem **Hotel**. Gef. Offeren sub Chiffre E M 517 befördert die Expedition d. Bl. [517]

Gesucht:

Ein tüchtiges, intelligentes Mädchen, das kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, in ein **Metzgereigeschäft** nach Winterthur. [526]

Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Gesucht:

474] Eine 20jährige Tochter aus gutem Hause, welche im Nähn gut bewandert ist und auch das Kochen versteht, wünscht für einige Zeit mehr zur weiteren Ausbildung als Stütze der Hausfrau in eine feinere Familie der deutschen oder französischen Schweiz einzutreten. Honorar wird nicht beansprucht, dagegen auf freundliche Behandlung gesehen.

Offeren unter Chiffre A P 474 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Pensionat für junge Mädchen
in **Corcelles** bei Neuenburg.

Nächsten Herbst könnten wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der **Tochterpension** von **Mesdames Morard**. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Es sind auch spezielle Kurse neu eingerichtet worden für junge Mädchen, welche hauptsächlich die englische Sprache zu erlernen wünschen. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvolle Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen. [519]

972 M. ü. M. **Luftkurort Schwellbrunn.** 972 M. ü. M.

In einer hiesigen Privatfamilie finden Erholungsbedürftige nebst kräftigen Speisen, netten Zimmern mit guten Betten freundliche und billige Aufnahme. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [520]

Eine Lehrerin, ausserhalb eines Städtchens des Kantons Bern, in eigenem Hause mit freundlicher Umgebung wohnend, nimmt

erholungsbedürftige, schwermüthige Frauen

in Pflege. — Auskunft ertheilen die Herren **Dr. Schärer**, Direktor der Waldau bei Bern, und **Dr. Arni** in Büren. [500]

FLIMS.
Hôtel und Pension Bellevue.

Es empfiehlt sich angelegerlichst (H 921 Cl) [528]

C. Degiacomi, Eigentümer.

Zugerberg
(Schweiz)
1000 M. ü. M.
Schönfels Eisenbahn- und Dampfschiff-
station Zug.
Luftkurort und Kur-Etablissement
für Hydro- und Electrotherapie.

496] Massiv gebautes, elegantes Hôtel und Pension, umgeben von 15 Jucharten umfassendem Wald-Park und Garten-Anlagen. Neue, grosse wassertechnische Einrichtung für's Hôtel und die von einem Spezial-Arzt geleiteten Bäder. Post und Telegrafen-Bureau im Hause. Eigene Telephonverbindung mit Zug (Hotel Löwen). — Nähre Auskunft ertheilt der Geschäfts-Inhaber (M 6145 Z)

J. M. Bodemer.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19]

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Überall in der Schweiz vorrätig in Büchsen

zu Fr. 4. — per ½ kg. — Fr. 2.20 per ¼ kg. — Fr. 1.20 per ½ kg.

Fabrikanten: **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

1000 M. ü. M. Kurhaus Seewis 1000 M. ü. M.

Graubünden Luftkurort Schweiz.

440] Kurbedürftigen und Touristen bestens empfohlen. Komfortable Einrichtung Bäder. Douchen. Kurazt. Auf Verlangen Wagen an Station Landquart. (Ma 1595 Z)

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [18
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.



Ladentochter gesucht:

In ein **Mercerie- und Bonneterie-Geschäft** könnte eine brave, fleissige Tochter unter mässigen Ansprüchen sofort oder später eintreten. Eine solche, welche schon in ähnlichen Geschäften thätig war, wäre erwünscht, jedoch ist dies nicht unbedingt erforderlich. Ohne gute Zeugnisse oder Referenzen jedoch jede Anmeldung unnütz.

In gleichen Geschäften würde auch eine Tochter, welche auf den **Strick- oder Nähmaschine** geübt ist, Stelle finden.

Gef. Offeren richte man unter Chiffre E M 529 an die Expedition d. Bl. [529]

524] Ein gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als **Haushälterin** oder zur Pflege und Bedienung einer einzelnen Dame. Gute Kenntnisse in allen Zweigen der Haushaltung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. — Gef. Offeren sub Chiffre S 524 befehle man an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht nach Mittel-Italien:

494] Ein tüchtiges, starkes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht. Es wird hauptsächlich darauf geachtet, ein bleibendes Engagement treffen zu können. Reisegeld je nach Uebervereinkommen bezahlt.

Nachfragen beliebe man an die Adresse S. E. Fermo in Posta (Pisa) zu richten.

Gesucht: Ein junges Mädchen im Alter von 16—17 Jahren zu Kindern. Nebenbei Erlernung der Hausgeschäfte. Familiäre Behandlung. Eintritt sofort. — Offeren sub Chiffre G 527 befördert die Exped. d. Bl. [527]

Gesuch.

Eine junge Frau (24 Jahre alt), beider Sprachen mächtig, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Engagement in einem sich rentierenden Geschäfte oder kleinen, bessern Café **beiefs späterer Übernahme** desselben. — Offeren sub Chiffre S 97 poste restante **Luzern**. [521]

Eine fein gebildete Dame,

Wittwe ohne Kinder, in schönster Lage am Genfersee wohnend, würde gern 2—3 junge Töchter in Pension in ihr Haus aufnehmen. Sie ist von dem Wunsche beseelt, an den ihr Anvertrauten Mutterstelle zu vertreten und ihnen Alles das zu bieten, was zur Erlernung der französischen Sprache und zur anderweitigen Fortbildung dienen kann. Beste Referenzen stehen zu Gebote und es ertheilt nähere Auskunft Frau S. Hurter-Christinger in Frauenfeld. [525]

In ganz kleiner, sehr guter Familie in Rorschach sind an **Erholungsbedürftige** zwei schön möblierte Zimmer an schöner, freier Lage zu vergeben, nach Wunsch mit Frühstück.

Offeren unter Chiffre H 30 befördert die Expedition d. Bl. [520]

Für Eltern.

493] **Erholungsbedürftige Kinder** finden freundliche Aufnahme in einer Lehrerfamilie in der Nähe **Heidens**.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Wichtig für Eltern.

501] Eine junge Tochter von achtbaren Eltern könnte sofort eintreten bei einer geachteten Neuenburger-Familie, wo sie (gegen Verrichtung von Hausharbeit) Kost, Logis, Wäsche und Unterricht in der französischen Sprache gratis erhielte.

Anmeldungen sind zu richten an Mad. Jeanjaquet in Boveresse (Neuenburg).

Landaufenthalt.

In einem höher gelegenen Dorfe des Appenzellerlandes finden **Erholungsbedürftige** in einer kleinen Privatfamilie bei einfacher, kräftiger Kost und guten Betten billiges Logis.

Wo, sagt die Expedition d. Bl. [503]

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.
Für Auswahlsendungen
angeben, wie das Maass genommen wurde.
— Preisangabe erwünscht. —

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Knaben-Institut J. G. Meyer
Hauterive (Neuchâtel)

518] Moderne Sprachen, Handelswissenschaften, Familienleben. Höchst gesunde Lage. Schöne Aussicht. Billige Preise. Beste Referenzen. (O 182 N)

508] **Bügel-Kurse**

erheilt fortwährend sowohl für den Beruf, als auch für den Hausgebrauch
Frau Gally-Hörler, Feinglättnerin,
Schmidgasse 9 — St. Gallen.



800 Stück in Betrieb. [479]
Lagerbestand 60 bis 80 Stück.

Das beste Heilpflaster

gegen Flechten, bösartige Geschwüre, Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss, Frostschäden, Entzündungen u. alle derartigen Uebel ist das seit langen Jahren berühmte und glänzend bewährte

Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg. In 3erlei Nummern, deren Verwendung an der Jedermann gratis und franko zu Diensten stehenden Broschüre zu ersehen ist. [126
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler, Greifen- u. St. Elisabethenapotheke), Bischofzell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobbeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sunderhauf), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfähler und Fieß z. Klopfer), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z. Elephant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Commission Vertretung
Gebr. Rimensberger
St. Gallen
GWADELI-Depot

Kranken- und Sanitäts-Geräthe
zum Verkauf und zur Vermietung.
Tisch-, Flaschen- und Coupier-Weine,
I. Qual., in beliebigem Quantum u. billigst.
Speziell Familien u. Pensionen empfohlen.
Muster und Analysen zur Verfügung.

Sommer-Pantoffeln
— mit Hanfsohlen —
von Fr. 1. 50 bis Fr. 2. 40 sind wieder
in allen Nummern vorrätig. [438]

Espadrilles à 75 Cts.
bis Fr. 1. 20.

Turnschuhe — Badeschuhe
Hanf- und Schnürsöhlen

zum Aufnähen, empfiehlt bestens
D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Kinderheilanstalt von J. Zuppinger

Trogen (Appenzell A.-Rh.).

522] Mit dieser in klimatisch vorzüglicher Lage neu eingerichteten Anstalt soll den weniger bemittelten Ständen Gelegenheit geboten werden, für **scrophulöse, rhachitische, blutarme und schwächliche Kinder** Heilung zu finden. Das ganze Jahr offen. — Kurarzt: Dr. Zellweger. — Näheres auf Verlangen durch Prospekte und brieflich bei J. Zuppinger in Trogen.

Bad Gonten.

513] **Bad-, Molken- und Luftkurort**, eröffnet von Anfang Juni bis Ende September, mit sehr stark eisenhaltigen Quellen, für Trink- und Badekuren, vorzüglich gegen Blutarmuth und Rheumatismus. Schönste Aussicht auf die Säntis-kette und Vorarlberge; mit Waldpark und Promenaden. Eisenbahnstation der Appenzeller-Bahn. Anstaltsarzt: Dr. Sutter in Appenzell.

Pensionspreis mit Zimmer von Juni bis Mitte Juli und von Mitte August bis Ende September 5 Fr.; von Mitte Juli bis Mitte August 5—6 Fr. mit Zimmer. Billige Preise und aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst Prospekte durch Unterzeichnen.

Sutter-Ullmann.

Weggis am Vierwaldstättersee.
Pension Bühlegg. (O 197 Lu)

Prächtige Lage am See. Neu eingerichtet. Sorgfältig geführt. Sehr empfohlen.

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad
für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht,
Diabetes, Blutarmuth, Re却onalescenz etc.

512] Prospektus gratis. (O F 2248)

Dirigirender Arzt: Wirthschaft: Familie Hirt,
Dr. Lötscher, Spezialarzt. vormals z. „Krone“, Schaffhausen.

Kt. St. Gallen **Hôtel „Krone“ — Ebnat** Toggenburg.
empfiehlt sich zu

Luft-, Milch- und Molken-Kuren.

515] Freundliche Lage. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Billige Preise. — Mache zugleich auch Gesellschaften auf die geräumigen Lokalitäten aufmerksam.

Achtungsvollst

P. Koch.

Hôtel & Kuranstalt Weissbad Appenzell I.-Rh.
2730 Fuss über Meer.

Am Fusse des Säntis.

497] Standquartier für genussreiche Gebirgstouren. Comfortabel eingerichtet. Grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reellen Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis. Bescheidenste Preise. (O 2592 G)

Stahlbad Knutwyl

Eisenbahnstation Sursee — Kanton Luzern.

Eröffnet den 6. Mai 1889.

Erdige Stahlquelle von bewährter, ausgezeichneter Wirkung bei allen Schwächezuständen. — Schöne Lage, prächtige Gartenanlagen. — Aufmerksame Bedienung, billige Preise. [411

Kurarzt: Dr. V. Troller. Frau Wittwe Troller-Brunner.

383] **Flühli im Entlebuch:** (I 14310)

Luftkurort, 3000 Fuss über Meer, mit Schwefelquelle.

Kurhaus Kreuzbuch. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend, gesunde Alpenluft, vorzügliches Quellwasser, Bäder, Milch, angenehme Spaziergänge, aussichtsreiche Höhepunkte. — Außerst billige Preise. Fahrpost ab Station Schüpfheim. Eigene Privatfahrwerke. Post und Telegraph. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. R. Enzmann. Eigenthümer: Leo Enzmann.

Soolbad & Luftkurort z. „Löwen“

— Muri (Kt. Aargau). —

Die Bäder sind von vorzüglicher Heilwirkung bei Rheumatismus, Brustkatarrh, Blutarmuth und zur Erholung geschwächter Gesundheit überhaupt. [359

Pensionspreis (Zimmer inbegrieffen) 4—5 Fr.; für Familien nach Abkommen. Freundliche Pflege und Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (O F 1412)

A. Glaser.

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, 1. September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3, 50 bis Fr. 4, 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] **Frid. Holdener-Walder.**

Vorzüglichste Qualität.

Sprungli's PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6

Allen
Krampfader-Leidenden
empfiehlt
Gummi - Strümpfe
Gummi - Binden [415
Gummi - Kniestücke
Gummi - Wadenstücke
billigst die
Hecht-Apotheke
C. Fried. Hausmann
— St. Gallen. —

Herdfabrik Emmishofen
(Thurgau). [72
Bisheriger Absatz 20000 Herde.

CHOCOLAT & CACAO MAESTRANI ST GALL

10—12 Fr. Verdienst täglich, wer sich die Anleitung eines sehr couranten, in jeder Familie gut eingeführten und leicht verkäuflichen Artikels, in 2—3 Stunden erlernbar, mit wenig Kosten und Material, mit leichter Mithilfe von beiderlei Geschlecht zu betreiben, kommen lässt. Gegen Einsendung von Fr. 2 erfolgt durch Unterzeichnen genaue und prompte Zusage fraglicher Anleitung. [490

C. Brack in Lenzburg.

500 Mark in Gold,
wenn Crème Grolie nicht alte Hautreinigungen, als Sommerprojekt, Leberflese, Sonnenbrand, Mittel, Rajenröthe etc. befiehlt u. der Teint bis d. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Sonnen! Preis Frs. 1.30. Hpt. Dep. A. Buttner, Apoth. Basel.

Verkaufslokalitäten:
Centralhof Zürich.
Erstes Schweiz. Versandgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

— Ausverkauf —

unseres ganzen Lagers in Damenkleider- und Waschstoffen
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir blosse einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:

Specialabtheilung Kleiderstoffe.

	Preise	
	per Elle	per Meter
Doppeltbreite Melton-Foulé in solidester Qualität	Fr. 36	— 60
do. Uni-Drap	— 75	1.26
do. Londa-Ra	— 85	1.45
do. Mouliné-Rayé	— 1.10	1.85
do. Mirza-Rayé und Carreaux	— 1.20	1.95
do. Cachemir Merinos, garant. reine Wolle	— 80	1.35
Garantirt waschähnliche Card-Stoffe	— 27	— 45
do. do. Italienne	— 33	— 55
do. do. Façonnés Fleurs	— 39	— 65
do. do. do. Rayés	— 42	— 70

in circa 3000 verschiedenen, nach den neuesten Dessins bedruckten und solid farbigen Mustern.

Zur Einsichtnahme unseres **Lagers** laden höflichst ein:

Zürich
Centralhof.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

Abtheilung Confection.

Jacquettes, farbig und schwarz, neuester Façon	von Fr. 6.50 bis 22.—
Visites, Fichus und Mantelets	— 7.50 — 34.—
Regen-, Reise- und Staubmäntel, neuester Façon	— 6.50 — 28.—
Tricot-Täillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt	— 2.90 — 9.50
Satin-, Foulards und seidene Blousen, vorzügl. Schnitt	— 4.50 — 14.50

Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Buxkin, Velour und Kammgarne 135 bis 145 Cm. breit, garantirt reine Wolle, nadel fertig à Fr. 1.95 Cts. per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine besonders aufmerksam.

[456]

Zürich
Centralhof.



Für 19 Fr.

erhält man eine hübsche, sculptirte Wanduhr, Stundenzahlen und Zeiger aus Bein, mit Kukuk, der die Stunden, Halbstunden verkündet, mit Schlagwerk, 30 Stunden gehend.

Für 35 Fr.
die gleiche Wanduhr, 53 cm. hoch, reich sculptirt. Garantirte Qualität. Freie Verpachtung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel fils** in Chaux-de-fonds, Nachfolger von Dessaules & fils. Franko-Zusendung des Katalogs. (H 1007 J) [236—8]

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strazen, Ermüdung und geistige Überanstrengung. [158] Vorräthig in St. Wochteln à Fr. 1.30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Der Anker-Pain-Expeller

→ ist und bleibt → das beste Mittel → gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleid, Gliederschmerzen, Kopfweh und bei Erkrankungen. → Nur echt mit Anker! → Zu 1 u. 2 Fr. vorrätig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung finden auf Wunsch kostenlos. → F. Ab. Richter & Cie., Olten.

Koch- und Haushaltungsschule in Luzern.

[437] Aufeinanderfolgende Kurse das ganze Jahr. Anfang des nächsten Vierteljahrs am **15. Juli**. Beste Empfehlungen. Prospekte gratis. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Die Vorsteherin: Frau Wyder-Ineichen.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *liebig* in BLAUER FARBE trägt.

Neue Lager bei den Gürzen, für die Schweiz
Weber & Aldinger, L. Bremgall,
Zürich & St. Gallen.
Zürich, Basel, Drogerei, Colonial-
und Esswaren-Händlern, Drogerien, Apotheken etc.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — Juni.

Töchter-Institut, Frauenarbeits- und Haushaltungsschule
Landhaus „Haltli“, Mollis (Glarus)
Vorsteherin: Frl. Beglinger.

Lemm-Marty, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und
Stahlwaren. Seilerwaren. Grösste Aus-
wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und
Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Hinner's amerikanische Harmonium
anerkannt als die besten u. billigsten.
Alleinverkauf für die Schweiz:
G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern). 2

Hôtel & Pension Reber
Locarno am Langensee (Tessin).
Bestempfohlenes Haus für Reisende von
und nach dem Süden. Schöne Lage am See.
Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

G. Winkler & Cie., Russikon
(Kanton Zürich) 15
Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz.
Versand durch die ganze Schweiz franco.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Die Parquerie von E. Pfenninger
Wädenswil
empfiehlt sich zur Erstellung aller möglichen Parquets unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Praktische Töchterbildungs-Anstalt.

Waschanstalt und Feinglättterei
von Läuchle-Kieferle,
Bahnhofstrasse 1512, St. Fiden.
Handbetrieb. Sorglichste, aufmerksamste
Bedienung.

Fischhandlung, gros & détail
Gebrüder Läubli, Ermatingen, Bodensee.
Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen,
Hechte, sowie sämmtliche Bodenseefische
frisch und billigst.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei 7
Schw. Michnitsch, Zürich, Lindenholz 5.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
C. Werner, Rorschach
Wäscherei und Färberei
von Damen- und Herren-Garderobe.

C. Sprecher, z. Schlossli, St. Gallen
Eisenwarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Spezialitäten für

Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung

Julius Maggi & Co.

Kemptthal (Kanton Zürich).

Wäscheseile

aus bestem **Manilaharf**, 50 bis 70 Meter lang, Fr. 3. — bis Fr. 10. —, mit und ohne Brettchen. [439]

Klammer
Thürvorlagen

von **Cocus** und **Manilaseil**, sehr solid, in verschiedenen Grössen.

Verschiedene Sorten

Schwämme und Leder.

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

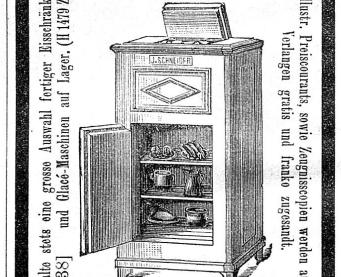
Bienenhonig

(geschleudert) [507] empfiehlt bei gefälliger Abnahme per Kilo à Fr. 1.90, bei Abnahme von 5 Kilo à Fr. 1.80 (kleinere Gefässer zum Selbstkostenpreise, grössere franco retour)

Heinrich Meier, Bienenzüchter, in **Niederuster** (Kanton Zürich).

Eisschränke, sowie Glacé-Maschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen.

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisschränke Aussersihl-Zürich Etagasse. Gegründet 1863.



Die von **Dr. J. U. Hohl**, gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten **Mittel** gegen **Flechten, Haut-Mittel** ausschläge jeder Art, Grind, Augen- und Augenlid-Entzündungen, offene Beine, eiternde Geschwüre etc. können bezogen werden durch die [332] **St. Johann-Apotheke, Basel.**